

# Gemeindebrief 1/2008



## Evangelische Kirchengemeinde Rutesheim - Johanneskirche -



Die Jahreslosung 2008

**Jesus Christus**

**spricht:**

**Ich lebe**

**und ihr sollt**

**auch leben.**

Johannes 14, 19

### Inhaltsverzeichnis:

#### **Andacht**

*Pfarrer Stricker* *Seite 2*

#### **Vorstellung**

*Pfarrer Stricker* *Seite 4*

#### **Gottesdienste auf DVD / Kirchsaal**

*Günter Bär* *Seite 5*

#### **Gemeindebeitrag**

*Günter Bär* *Seite 6*

#### **Kirchengemeinderat**

*Elsbeth Duppel* *Seite 6*

#### **Bibelgesprächskreis**

*Manfred Binder* *Seite 7*

#### **Internet**

*Heinz Wöhr* *Seite 7*

#### **10 Jahre Chor Lichtblicke**

*Jürgen Gehrke* *Seite 8*

#### **„Konfi 3 - ich bin dabei“**

*Diakonin Enz & Pfr. Widmann* *Seite 9*

**Aus Häusern und Familien** *Seite 10*

**Wichtige Termine** *Seite 12*

Liebe Gemeindeglieder in Rutesheim,

sind Sie gut ins Neue Jahr gestartet? Wenn Sie mutig und entschlossen das Neue anpacken können und sich darauf freuen, dann gratuliere ich Ihnen dazu. Wenn sie zaghaft und etwas ängstlich ins Neue hineingehen, dann wünsche ich Ihnen viel Mut, das Notwendige anzupacken.

Aber vielleicht ist Mut haben und verzagt sein gar nicht so einfach einzuteilen, vielleicht haben wir als ein und dieselben Menschen manchmal viel Mut und sind manchmal sehr verzagt.

Und womöglich ist es auch ganz gut für uns, beide Erfahrungen zu machen, um andere und uns selbst besser verstehen zu lernen.



In der Geschichte Israels gab es auch sehr unterschiedliche Erfahrungen: Zeiten der großen Stärke – auch militärisch – und Zeiten großer Schwäche und Verzagtheit.

Aber immer wieder, wenn Israel meinte, auf eigene Kraft und eigenes Vermögen bauen zu können, mussten sie die Erfahrung machen, dass sie letztlich ohne Gott nichts ausrichten konnten.

Das war sicher eine gewisse Kränkung, aber es war auch eine Entlastung in Krisenzeiten. Eine Entlastung deshalb, weil dann die Rettung aus der Krise eben nicht mit eigenen Kräften bewerkstelligt werden musste.

Eine Verheißung aus dem Propheten Sacharja 4,6 zeigt dies sehr schön:

**„Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist“, spricht der Herr.**

Auf der einen Seite stehen Heer und Kraft, das, was Israel damals und wir Menschen heute an Macht und Möglichkeiten haben, auf der anderen Seite steht Gottes Geist.

Diese beiden Ebenen müssen nicht im Gegensatz stehen, oft genug hat Gott durch Heer und Kraft auch Israel zum Sieg verholfen – und wohl dem, der die Kraft hat, sein Leben zu gestalten -, aber die eigene Kraft ist nicht alles entscheidend.

Ich möchte noch weiter gehen und sagen: Wer Gott vertraut, für den ist auch die eigene Kraft Geschenk Gottes! Er ist dankbar dafür und weiß sich beschenkt, wenn er die Kraft hat, das Leben zu bewältigen. Weil er sich bewusst ist, dass hinter der eigenen Kraft letztlich Gott steht, rechnet er ganz konkret mit Gott in seinem Leben.

Mit Gott rechnen im persönlichen Leben, was heißt das?

Es kann z. B. bedeuten, dass wir uns bewusst sind, dass letztlich niemand von uns sein Leben in der Hand hat.

So bekommt derjenige, der mit den Möglichkeiten Gottes rechnet, die Kraft, loszulassen, und sein Leben in die Hände Gottes zu legen.

Wie das aussehen kann? Auf der einen Seite nehmen wir „Heer und Kraft“ in Anspruch, wenn wir uns z.B. beim Autofahren anschnallen, regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen besuchen oder in der Krankheit den Arzt aufsuchen.

Aber wir wissen auch, dass wir letztlich gar nichts im Griff haben und nur auf Gottes Güte vertrauen können – jeden Morgen neu. Das macht auf der einen Seite Angst, ist aber auch entlastend. Ich kann, ja ich muß mein Leben nicht im Griff haben, ich kann loslassen, es Gott überlassen, mich ihm anvertrauen.

Und was bedeutet das im Blick auf unsere Gemeinde?

Am 1. Mai werde ich voraussichtlich bei Ihnen als Pfarrer meinen Dienst beginnen und ich bin gespannt, wie unsere Begegnungen sein werden.

Gespannt bin ich darauf, was uns im Miteinander gelingen wird und gespannt bin ich auch darauf wie wir uns gegenseitig bereichern können.

In meinen ersten Begegnungen bei Ihnen habe ich viel Freude an der Kirche gespürt, aber auch hohe Erwartungen und die Hoffnung, dass sich Leben immer mehr in unserer Gemeinde entfalten kann. Auch ich bringe meine Visionen und Vorstellungen von dem mit, welche Bedeutung Kirche Jesu Christi in unserer Zeit und an unserem Ort haben kann.

Aber wie wird nun konkret Gemeinde gebaut?

Zuerst und äußerlich betrachtet durch „Heer oder Kraft“: Wenn wir die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen, dann können wir uns daran freuen, wenn wir Konzepte und Strategien entwerfen, dann hoffen wir, damit etwas zu erreichen.

Und doch wird wesentlich und entscheidend sein, dass „Heer und Kraft“ nicht so verstanden werden, als seien wir es, die Gemeinde bauen, sondern dass sein Geist durch uns wirkt und uns verändert.

Wesentlich und wichtig ist, dass wir uns zu ihm hin öffnen und er uns füllen und verändern kann.

Und ich bin froh, dass das so ist. Wären wir es, die die Kirche bauen müssten, wir würden uns hoffnungslos überfordern. Wären wir es, die Kirche bauen müssten, wir würden uns im Aktionismus oder in Resignation verlieren.

Die Gewissheit, dass Gott selbst unsere Gemeinde baut, entlastet.

Manchmal gebraucht er unsere Kraft, um voranzukommen in dieser Welt, manchmal macht er es ohne uns und manchmal baut er seine Gemeinde trotz dem, wie wir sind. Es ist auch für mich persönlich eine große Entlastung, dass weder ich als Pfarrer noch wir als Gemeinde als Ganzes es „schaffen“ müssen, sondern dass wir darauf vertrauen können, dass Gottes Geist seine Gemeinde baut, wann und wo er will.

Das heißt, wir können und sollen uns tapfer und mutig, mit Einsatz und Herzblut einsetzen, aber dann können wir auch wieder loslassen, zurücktreten und getrost darauf vertrauen, was er wachsen lässt.

Nicht Heer und Kraft, sondern sein Geist soll uns prägen – nicht nur unsere Möglichkeiten und unsere Grenzen sollen unser Leben Handeln und Entscheiden letztlich prägen, sondern der Blick auf seine Kraft und seine Möglichkeiten – auf seinen Geist.

So bin ich gespannt auf die Zeit bei Ihnen und auf das, was Gott wachsen lässt durch uns.

Ihr

## Wer ist der „Neue“?



Geboren bin ich am 29.2.1960 im Neckartal in Lauffen als mittlerer von drei Brüdern. Nach dem Abschluß der Realschule erlernte ich auf dem elterlichen Betrieb den Beruf des Winzers.

Nachdem wir uns geeinigt hatten, dass mein jüngerer Bruder den elterlichen Betrieb übernehmen würde, führte mich mein Weg ins Laubach-Kolleg in Hessen.

Hier konnte ich das Abitur ablegen und gleichzeitig die alten Sprachen lernen, die ich für das nun angestrebte Theologiestudium benötigte.

Aus einem relativ behüteten Umfeld kam ich in eine Welt, in der wenig selbstverständlich war und von vornherein Gültigkeit hatte.

Was ich tat, wie ich lebte, was ich glaubte und wie ich sprach (schwäbisch) – nichts war selbstverständlich und manches recht unverständlich für die anderen.

In dieser Zeit habe ich viel gelernt über die Unterschiedlichkeit von Menschen und dass vieles, was uns prägt – auch theologisch – sehr eng mit persönlichen Erfahrungen und Begegnungen zusammenhängt.

In der Zeit des Theologiestudiums konnte ich viele Fragen noch einmal gründlich bedenken und bearbeiten.

Die Weite und Schönheit unseres Glaubens wurde mir in diesen Jahren besonders bewußt.

Im Vikariat beim Dekan in Freudenstadt versuchte ich, das theoretisch Gelernte nun in die Praxis umzusetzen. Manches gelang gut, anderes brauchte noch Zeit, um zu reifen.

Dann ging's vom Schwarzwald ins Remstal. 5 Jahre war ich in Beutelsbach aktiv - zuerst als Pfarrvikar, dann als Pfarrer.

Mit vielen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir manchen neuen Schritt gewagt.

1996 habe ich mich dann auf die Sommerpfarrstelle „Evangelisation“ beim Amt für missionarische Dienste / Gemeindedienst beworben.

8 Jahre war ich viel unterwegs, mit dem „Zeit Kirche unterwegs“, bei Fachtagungen auf EKD Ebene, bei Bibelwochen in unterschiedlichsten Gemeinden, bei vielen Zweitgottesdiensten, KGR - Tagungen usw.

Wie ein roter Faden zog sich durch diese Zeit die Frage, wie wir heute Menschen mit dem Evangelium erreichen können.

Wie kann unser „Auftreten“ als Kirche und die Verkündigung so gestaltet werden, dass Menschen angesprochen werden, die seither keinen oder kaum Zugang zu Glaubensfragen hatten?

Wie können wir als Gemeinden so leben, dass das Evangelium als spannend und relevant für unser Leben empfunden wird und Menschen neugierig werden?

Im Laufe der Jahre habe ich entdeckt, dass es keine einfachen Patentantworten gibt, was für eine Gemeinde der „Hit“ ist, ist für die andere Gemeinde noch nicht, oder gar nicht dran. Jede Gemeinde muß von ihren Gaben und Möglichkeiten her, die Gott ihnen geschenkt hat, denken und Ideen entwickeln. Wichtig ist, nicht irgendetwas zu kopieren, sondern einen Weg zu finden, der für die Gemeinde authentisch ist und mit dem sich die Gemeinde identifizieren kann. Im Jahr 2001 wurde ich in die Landessynode gewählt, so konnte ich 6 Jahre auch aus dieser Perspektive mitüberlegen und mitentscheiden, wie Kirche so gestaltet werden kann, dass viele Menschen mit dem Evangelium erreicht werden.

Neben den beruflichen Aufgaben hatte und habe ich immer wieder große Freude an meinen drei Kindern Amelie (18 J), Jan-David (15 J) und Valerie (11 J).

Nach der Zeit im Gemeindedienst, war es spannend und schön für mich, als

Gemeindepfarrer in Knittlingen wieder kontinuierlichere Kontakte zu haben und wieder längere Wege mit Menschen zu gehen....

Gerne bin ich Gemeindepfarrer und viele Aufgaben tue ich ausgesprochen gerne. Die Jugendarbeit liegt mir am Herzen und Seniorenbesuche sind oft ganz besondere Erlebnisse.

Am Schönsten empfinde ich aber, Gottesdienste miteinander feiern zu können. Ob traditionell oder modern, ob am Sonntag Morgen, bei einer Trauung oder bei einer Beerdigung, wo wir im Gottesdienst etwas von der Gegenwart Gottes spüren, wird unser Leben frei und weit und wir erfahren Trost. Dass wir die Nähe Gottes immer wieder feiern können, empfinde ich als den größten Schatz einer Gemeinde.

Am 1. Mai werde ich voraussichtlich bei Ihnen beginnen. Ich freue mich auf die Zeit, die Gespräche und Begegnungen mit ihnen.

Pfr. Joachim Stricker

### + + + Gottesdienste auf DVD + + +

Dass wir in der Johanneskirche die Gottesdienste in den Kirchsaal neben der Kirche übertragen, ist sicher schon vielen bekannt.

Das ermöglicht gleichzeitig, den Gottesdienst auf eine DVD aufzunehmen. Diese kann und wird dann kopiert, so dass unsere älteren Gemeindeglieder diesen Gottesdienst zuhause nacherleben können. Dies gilt auch für Gemeindeglieder, die krank sind oder durch andere Dinge verhindert waren, am Gottesdienst teilzunehmen.

Damit Sie die entsprechende DVD erhalten, können Sie sich bei Fr. Hilde Haug melden. Frau Haug, Frau Helene Duppel und Herr Heinz Müller, bringen Ihnen gerne die DVD zum Abspielen vorbei. Die DVD können auch bei besonderen Anlässen bestellt werden. Wir wären natürlich dankbar, wenn Bestellungen unmittelbar nach der Veranstaltung/Gottesdienst gemacht werden. Für einen Unkostenbeitrag von 3,- € pro DVD sind wir dankbar. Wir freuen uns, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen. **DVD bestellen bei: Hilde Haug, Tel. 54569 und Mesner/Kirchenpfleger Günter Bär, Tel. 997597.**

## Kirchsaal – Info

Vor über einem Jahr, am 15. Oktober 2006, durften wir den Kirchsaal einweihen. Das Gebäude war fertig und konnte genutzt werden. Unsere eigenen Gruppen hatten ihre Veranstaltungen, sowie auch Gemeindeglieder aus unserer Gemeinde. Auch aus unseren Nachbargemeinden kamen Familien und Kreise und waren gerne in den neu erstellten Räumen.



Natürlich sind nach dem Einzug Restarbeiten zu erledigen. Das ist das Verbindungsdach von Kirche zum Kirchsaal, sowie ein noch notwendiger Einbauschränk im kleinen Saal. Unser Ziel ist es, noch in diesem Frühjahr die restlichen Arbeiten fertig zu stellen, so dass auch die Endabrechnung gemacht werden kann. Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass der Kostenanschlag um ca. 10-15 % zu niedriger war. Die Mehrkosten entstanden dadurch, dass unsere angenommenen Eigenleistungen von 25.000 € durch die Vorgaben des Oberkirchenrat Stuttgart wie vorgesehen nicht erbracht werden konnten. Des Weiteren entstanden Mehrkosten durch die Veränderung des Zuganges zur Kirche von der Schulstraße her. Allen Beteiligten, die durch ihre Mitarbeit am Bau mitgeholfen haben, sowie den vielen Spendern und der Opferbereitschaft unserer gesamten Gemeinde, ein herzliches Dankeschön. Ohne diese Bereitschaft und Zusammenarbeit wäre das Erstellen des Kirchsaals nicht möglich gewesen. Dankbar sind wir auch unserem Herrn für die Bewahrung während der Bauarbeiten.

KPfl Günter Bär

## Rutesheimer Beitrag 2007

Meine Kirche – hier bewege ich etwas...  
... mit meinem Rutesheimer Beitrag.



Mitte des letzten Jahres 2007 wurden unsere Gemeindeglieder gebeten, die Kirchengemeinde mittels Spenden zu unterstützen. Nur so können die vielfältigen Aufgaben, welche die Kirchengemeinde zu erfüllen hat, auch erbracht werden.

Hier ein ganz herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung. Der eingegangene Gesamtbetrag war entsprechend der benötigten Summe, so dass alle Dienste finanziert werden konnten, ohne dass auf Rücklagen zurückgegriffen werden musste.

Zur Erinnerung: alle Jahre zuvor wurde bei unseren älteren Gemeindegliedern eine „Pflicht-Kirchensteuer“ erhoben, das sogenannte Kirchgeld. Der Rutesheimer Beitrag wurde nun als „Freiwillige Spende“ erbeten und brachte der Gemeinde das 3-fache der Summe als beim Kirchgeld zuvor. Dies reicht aus, um die fehlende Summe im Haushalt zu schließen.

Auch in diesem Jahr 2008 erhalten sie eine neue Information über die anstehenden Aufgaben in unserer Gemeinde. Weitere Informationen erhalten sie gerne von der Kirchenpflege.

KPfl Günter Bär

## Neuer Kirchengemeinderat

Nach sechs Jahren Amtszeit wurde am 11. November 2007 ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. 4 Mitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl. Sie wurden im Gottesdienst am 4. Advent von Herrn Pfarrer Widmann verabschiedet. Nach 30 Jahren (= 5 Wahlperioden!), davon die letzten 6 Jahre als 1. Vorsitzender, hat Manfred Binder sein Amt abgegeben. Für diesen außergewöhnlichen Dienst gebührt ein besonderer Dank. Pfarrer Widmann verliert dazu auch ein Dankschreiben von Herrn Dekan Vögele.

Ebenfalls verabschiedet wurden:  
Sigrun Schäfer (KGR von 1995 – 2001, 2006 – 2007)

Martin Hemminger (KGR von 2001 – 2007)  
Cornelia Kilper (KGR von 2005 – 2007)  
Allen einen herzlichen Dank für ihren Dienst und ihr Engagement für unsere Gemeinde.

Die neuen Kirchengemeinderäte wurden im gleichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Für die kommenden 6 Jahre sind dies:

Frieder Bolay, Dieselstraße 10 (gewählter Vorsitzender)  
Elsbeth Duppel, Osterwiesenstraße 12/1  
Regine Heller, Schillerstraße 56  
Volker Jüngling, Drostestraße 16  
Ulrich Sailer, Holderstraße 11/3  
Jörg Schaber, Max-Eyth-Straße 2/1  
Martina Schwarz, Lindenstraße 6  
Axel Vierkötter, Osterwiesenstraße 12/1

Bei der Einführung verpflichten sich die Kirchengemeinderäte ihr Amt „im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche“ auszuüben. Das Evangelium soll auf der Grundlage der Heiligen Schrift verkündigt werden.

Dazu bitten wir auch die Gemeinde um Fürbitte; für Weisheit, ein gutes Miteinander und Gottes Segen.

Elsbeth Duppel

## Bibelgesprächskreis im Kirchsaaal

Es ist nun schon wieder über ein Jahr her, dass unser Kirchsaaal eingeweiht wurde und er hat sich, so meine ich, seither gut zum Nutzen für unsere Gemeinde bewährt.

Daraus ist auch bei einigen Gemeindegliedern der Gedanke entstanden, man könnte doch auch im neuen Kirchsaaal einen Abend anbieten, um sich mehr mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Früher wurde im Haus der Altpietistischen Gemeinschaft und später auch im Gemeindehaus im Winterhalbjahr eine Gemeindebibelstunde angeboten. Auch die Generationen vor uns wussten und haben es erfahren, dass ein Leben mit Jesus ohne das Wort Gottes nicht gelingen kann. Aus diesem Wissen heraus haben wir dann auch im Kirchengemeinderat beschlossen, den Bibelgesprächskreis anzubieten.

Hermann Dreßen hat sich dann auch bereit erklärt, diesen Abend einmal im Monat zu halten. Zur Zeit haben wir uns das Markusevangelium vorgenommen und es ist erstaunlich, wie aktuell das Wort Gottes für unser Leben immer wieder ist. Wir wollen dabei auch ins Gespräch kommen und so zu einem guten Miteinander finden. In der Regel ist immer der letzte Mittwoch im Monat vorgesehen, Ausnahmen werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die Freude am Wort Gottes haben und sich immer wieder neu mit hineinnehmen lassen wollen in ein Leben mit unserem Herrn Jesus Christus.

Manfred Binder

## Surfen Sie gerne im Internet?

Dann besuchen Sie doch einmal die Homepage unserer Kirchengemeinde über den Link:  
<http://www.gemeinde.rutesheim.elk-wue.de>



Auf diesen Internetseiten finden Sie die wichtigsten Informationen über unsere Kirchengemeinde. Wir haben für Sie Ansprechpartner, allgemeine Hinweise auf Gottesdienste und Gruppen und Kreise, sowie aktuelle Neuigkeiten zusammengestellt. Unter dem Menüpunkt „Aktuelle Termine“ stellen wir wöchentlich i.d.R. bereits am Dienstag die kirchlichen Nachrichten ein, wie sie im Gemeindeblatt von Rutesheim am Donnerstag veröffentlicht werden. Zudem können Sie über den Menüpunkt „Gruppen und Kreise“ die Homepage des CVJM und des Kindermusicals erreichen. Die Homepage des ForAll-Teams mit allen Informationen zum Zweitgottesdienst ist über den Menüpunkt „Gottesdienste“ verlinkt.

Im Internet eingestellte Daten verlieren oft schnell ihre Aktualität. Deshalb ist es wichtig, dass Besucher unserer Homepage uns ihre Meinung mitteilen und bei Bedarf rasch auf Unstimmigkeiten hinweisen. Noch bauen wir an unserem Internet-Auftritt und erweitern Schritt für Schritt unser Informationsangebot. Deshalb sind wir dankbar für Ihre Anregungen, guten Ideen, Lob, aber auch für Kritik. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: [HWOehr@t-online.de](mailto:HWOehr@t-online.de) - oder rufen Sie an unter Tel.: 07152 997353.

Heinz Wöhr

## Zehn Jahre Chor Lichtblicke – Anlass für ein Jubiläumskonzert

Im vergangenen Jahr feierte unser Chor **Lichtblicke** sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass luden wir am Samstag den 10. November 2007 zu einem großen Jubiläumskonzert ins Gemeindehaus ein. Das Konzert stellten wir unter das Motto der Jahreslosung 2007:

„Siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?“ aus Jesaja 43,19.

Die zahlreichen Besucher wurden am Anfang zum Mitsingen eines Kanons eingeladen und so auf das Thema eingestimmt. Eine eindrucksvolle Powerpoint-Präsentation zum Stichwort „Aufwachsen“ begleitete uns durch das gesamte Programm.



Christoph Hussong stellte unseren Chor kurz vor. 1997 als Projektchor anlässlich der damaligen ProChrist-Veranstaltung in Rutesheim von Tobias Duppel gegründet, hat sich der Chor **Lichtblicke** bis heute zu einem festen Bestandteil unserer Kirchengemeinde entwickelt. Tobias Duppel leitete den Chor bis ins Jahr 2002 und gab aus gesundheitlichen Gründen die Chorleitung an Christoph Hussong weiter. Aktuell gehören ca. 20 singfreudige Sängerinnen und Sänger unserem Chor **Lichtblicke** an. Die Proben finden vierzehntägig freitags sowie nach Absprache im Gemeindehaus statt.



Unser musikalischer Schwerpunkt liegt bei modernen christlichen Liedern und Gospels.

Mit dem Lied „Erkennt ihr es denn nicht“ von Martina Brandenburger wurde der Inhalt der Jahreslosung den Zuhörern nochmals nahegebracht. Darüber hinaus konnten wir unseren Gästen ein abwechslungsreiches Repertoire präsentieren. Mit Liedern wie „Guter Vater“ oder „Perspektiven“ luden wir unsere Zuhörer zum Mitsingen und Mitkatschen ein.

Johannes Ziegler am Klavier und Hartmut Frohnmaier an der akustischen Gitarre sorgten für die instrumentale Begleitung der Lieder. Persönliche Beiträge einzelner Chormitglieder zu den Liedtexten und eine Andacht von Uli Sailer rundeten unser Konzert ab. Anschließend luden wir noch zu einem kleinen Imbiss ein.

Das Opfer war für die Jugendarbeit des CVJM Frankfurt/Oder bestimmt. Unsere früheren Gemeindeglieder Gebhard und Sibylle Eißler leisten dort seit einigen Jahren christliche Aufbau- bzw. Jugendarbeit. Mit dem Opfer aus unserem Konzert wollen wir diese wertvolle Arbeit ein wenig unterstützen.

Jürgen Gehrke



## „Konfi 3 – ich bin dabei“



Sicher haben sie sich schon darüber gewundert, dass beim Abendmahl neuerdings manchmal auch Kinder dabei sind. Das hat folgenden Hintergrund: Vor ein paar Jahren hat die württembergische evangelische Landessynode eine neue Abendmahlordnung verabschiedet. Mit ihr waren auch Kinder und Jugendliche zur Teilnahme am Abendmahl eingeladen. Sie sollten allerdings ihrem Alter gemäß auf den Empfang des Abendmahls vorbereitet werden.

Die Johanneskirche Rutesheim sowie die Waldenserkirche Perouse möchte diesem Anspruch dadurch gerecht werden, dass sie Kindern im dritten Schuljahr folgendes Angebot machen: „**Konfi 3 – ich bin dabei**“. Dabei sollen Kinder im dritten Schuljahr in Wohnzimmergruppen durch Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterrichtet werden. Für „**Konfi 3 – ich bin dabei**“ spricht vieles, zum Beispiel:

- Kinder im Grundschulalter sind offen und interessiert an Neuem, sie stellen ihre Fragen, sind kreativ und phantasievoll.
- Es ergeben sich besondere Chancen für die Kinder, wenn ihre Eltern im Konfirmandenunterricht mitarbeiten und sie von ihnen lernen können.
- Umgekehrt liegt darin auch eine Möglichkeit für die Eltern, ihrem Versprechen bei der Taufe zur christlichen Erziehung nachzukommen und selbst ein Stück mit ihren Kindern „auf dem Weg des Glaubens“ zu gehen.
- Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kinder in der Regel alle die gleiche Schule besuchen und sich von daher schon kennen und so rasch als Gruppe zusammenwachsen.
- Durch „**Konfi 3 – ich bin dabei**“ lernen die Kinder früh die Gemeinde kennen, zu der sie gehören. So kann „**Konfi 3 – ich**

**bin dabei**“ auch das Hineinwachsen in die schon vorhandenen, guten Angebote der Kirchengemeinden wie den Kindergottesdienst, die Jungscharen u.v.m. erleichtern.

Mit Beginn dieses Schuljahres wurde das Modell „**Konfi 3- ich bin dabei**“ den Eltern der Drittklässler vorgestellt. Insgesamt 27 Kinder haben sich im November zusammen mit ihren Eltern zum Startschuss im evangelischen Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Frühstück und einer thematischen Einheit eingefunden.

In zwei Unterrichtsphasen werden die Themen „Taufe“ und „Abendmahl“ in Kleingruppen mit den Kindern behandelt. Die Kleingruppen werden von Müttern bzw. ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet, die auf eine vorher ausgearbeitete Konzeption zurückgreifen können.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei folgenden „Konfi 3-Müttern“ bzw. Gruppenleiterinnen bedanken für ihr großes Engagement bedanken:

Christine Berner, Pia Kogel, Ilona Ruffner, Damaris Schaber, Manuela Wirkner und Silas Sailer sowie Antje Ziegler. Wir freuen uns, mit welcher Begeisterung die Kinder und die „Konfi-3-Mütter“ dabei sind.

Die Unterrichtseinheit „Taufe“ wurde bereits am 27.01.08 durch einen gemeinsamen Familiengottesdienst in der Johanneskirche abgeschlossen, bei dem zwei kleine Kinder und fünf Konfi-3-Kinder getauft wurden und die bereits getauften Kinder sich ihrer Taufe erinnerten.

Am 20. April wollen wir zusammen mit den Konfi-3-Kindern in der Waldenserkirche Perouse einen weiteren Familiengottesdienst feiern, dann zum Thema „Abendmahl“.

Diakonin KatrinENZ  
& Pfarrer Michael Widmann

## Aus Häusern und Familien

### Taufen:



- 11.03.2007 Finn Benjamin Ballmann  
Benjamin Lorenz Döffinger  
Benjamin Detzel
- 25.03.2007 Hanna Ellen Schaber  
Jamie Udo Thedens
- 09.04.2007 Merit Ida Knapp
- 29.04.2007 Eike Leon Brand
- 13.05.2007 Lina Marie Tisch
- 10.06.2007 Lena Marie Bodamer  
Marcel Pascal Wagner
- 24.06.2007 Chantal Kretschmer
- 01.07.2007 Mia Fabienne Pfeffer
- 05.08.2007 Selina Waniczek
- 30.09.2007 Pascal Stähle
- 28.10.2007 Manuel Schwerteck
- 02.12.2007 Jan Frederik Emhardt  
Lena Schwarz
- 26.12.2007 Luna-Sophie Grau

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn“ (1. Kor. 1,9).

### Unsere Konfirmanden:



#### Am 2.03.2008 werden konfirmiert:

- Mikel Alan Blatter  
Kevin Franosch  
Kevin Nick Geißler  
Bastian Kilper  
Robin Ludwig  
Tim Stephan Stammberger  
Tobias Ernst Weiß
- Pia Larissa Eppe  
Svenja Feigl  
Julia Sophia Günther  
Rahel Dorothea Jüngling  
Lisa Jana Killinger  
Tessa Köhler  
Linda Jennifer Schubert

Gina Lara Singer  
Jeanine Vatheuer  
Alisa Weintritt  
Nadine Zachert

#### Am 9.03.2008 werden konfirmiert:

Marvin Patrick Binder  
Dominik Gerullis  
Patrick Daniel Goehl  
Marcel Irlweck  
Kevin Kohls  
Dominik Siegfried Merthen  
Hernan Werner Rathfelder  
Kalvin Wiczotkowski  
Tim Wirschke

Sabrina Tanja Berg  
Kristina Hartmann  
Lisabeth Martha Schaber  
Svenja Tischer  
Tabea Tischer  
Elisabeth Maria Weber

Jesus Christus spricht (Mt 10,32):  
„Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.“ Und (Joh 10,27f.):  
„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

### Trauungen:



- 02.12.2006 Wilhelm Otto Binder und Lore  
Elisabeth Binder-Brodmann,  
geb. Brodmann
- 23.01..2007 Daniel Oliver Ternner und  
Christiane Judith, geb. Böhm
- 14.04.2007 Frank Otto Kolb und  
Rebecca Kerstin,  
geb. Wieland
- 28.04.2007 Thomas Pischke,  
geb. Eisenhardt und  
Kirsten Pischke

- 05.05.2007 Martin Binder und Anke,  
geb. Keller  
Martin Friedrich Baitinger und  
Antonella, geb. Romano
- 19.05.2007 Volker Gotthilf Jüngling und  
Andrea, geb. Aufrecht
- 16.06.2007 Mark Wendel und Stefanie,  
geb. Keppler
- 30.06.2007 Andreas Rübling, geb. Meier  
und Tina-Vanessa Rübling
- 21.07.2007 Mark Schönleber und  
Sandra, geb. Ketzler
- 28.07.2007 Steffen Kretschmar und  
Kathleen, geb. Schmidt
- 18.08.2007 Thomas Schlender und Elke,  
geb. Thal
- 08.09.2007 Christian Bolay und Miriam  
Beate, geb. Wirkner
- 29.09.2007 Stefan Biedenbach und Ruth,  
geb. Meyer
- 06.10.2007 Carsten Gerhard Münster-  
Napowanez, geb. Münster  
und Pia Désirée Napowanez

„Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben“ (Eph. 2,5).

### Beerdigungen / Aussegnungen:



- 20.11.2006 Klara Martha Staiger,  
geb. Gommel
- 21.11.2006 Erwin Karl Eisenhardt
- 06.12.2006 Heinrich Robert Kümmerle
- 15.12.2006 Ernst Willi Mayer
- 23.12.2006 Rosa Böhmler, geb. Jüngling
- 09.02.2007 Lydia Trautmann,  
geb. Zimmermann
- 21.02.2007 Gustav Hermann Ernst  
Mittwoch
- 26.02.2007 Manfred Kurt Knapp
- 10.03.2007 Hermann Wilfried Philipp
- 21.03.2007 Walter Dressel
- 28.03.2007 Gisela Maria Henne
- 03.04.2007 Elsa Eppe, geb. Grözinger
- 12.04.2007 Friederike Pauline Pfister,  
geb. Rathfelder
- 17.04.2007 Sigrid Elma Herzog
- 25.04.2007 Uwe Morsch
- 04.05.2007 Martha Ella Schulze,  
geb. Mescheder
- 11.05.2007 Elfriede Weiß, geb. Ulfert
- 18.05.2007 Ingeborg Rosa Rübesamen,  
geb. Kuttruf
- 15.06.2007 Doris Ingrid Böhringer,  
geb. Kühnemundt
- 29.06.2007 Frida Bertha Schmidt,  
geb. Riffel
- 20.07.2007 Katharina Martha Duppel,  
geb. Bolay
- 23.07.2007 Marie Sofi Stutzmann
- 24.07.2007 Joachim Emil Max Nickel
- 27.07.2007 Armin Binder
- 30.07.2007 Ewald Ernst Buess
- 10.08.2007 Daniel Stephan Bruhse
- 14.08.2007 Hans Peter Krasselt
- 30.08.2007 Ernst Adolf Eppe
- 07.09.2007 Erich Helmuth Frank
- 13.09.2007 Elisabeth Mertins, geb. Wallat
- 18.09.2007 Armin Heinrich Braun
- 04.10.2007 Johann Theil
- 09.10.2007 Helmut Kühnert
- 09.10.2007 Marie Alwine Auguste Mohs,  
geb. Klöhn
- 10.10.2007 Anna Emma Brodmann,  
geb. Baral
- 10.10.2007 Anneliese Lore Gläb,  
geb. Philippin
- 11.10.2007 Rosina Zall, geb. Herberth
- 16.10.2007 Friedrich Eugen Binder
- 26.10.2007 Jürgen Hermann Flad
- 30.10.2007 Elsa Clara Mörk,  
geb. Philippin
- 14.12.2007 Pauline Brändle,  
geb. Schmid
- 17.12.2007 Horst Paul Sadowski
- 18.12.2007 Hermine Amalie Eisenhardt,  
geb. Fassnacht
- 02.01.2008 Bertha Gertrud Betsch,  
geb. Vogg

„Wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird uns auch auferwecken mit Jesus und wird uns vor sich stellen samt euch“ (2.Kor. 4,14).

## Wichtige Termine:

19. und 20.01.2008		<b>Kindermusical</b> (Tobias Nonnenmann), Sporthalle Bühl 2
27.01.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst</b> als Abschluss KU 3 mit Taufen und Tauferinnerung
29.01.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück mit Johanna Frank aus Flacht
02.03.	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> (Widmann) mit Konfirmation, (Gruppe 1)
	<b>17.30 Uhr</b>	Konfirmandenabendmahl (Widmann)
09.03.	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> (Widmann) mit Konfirmation, (Gruppe 2)
	<b>17.30 Uhr</b>	Konfirmandenabendmahl (Widmann)
14.03.	<b>7.45 Uhr</b>	<b>Schulgottesdienste</b> Klassen 1-4: Markuskirche (Mende, Kneule) Klasse 5 aufwärts: St. Raphaelkirche (Wehrle, Schmeja, Diller, Schwarz)
19.03.	19.30 Uhr	Passionsvortrag mit Pfarrer Dr. Jaffin: „Isaak – der gewöhnliche Gläubige“
20.03.	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Gründonnerstag</b> im Gemeindehaus
21.03.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Karfreitag</b> , Mitwirkung Kirchenchor
23.03.		<b>Ostersonntag</b>
	<b>6.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst ForAll-Team</b>
	<b>8.00 Uhr</b>	<b>Auferstehungsfeier auf dem Friedhof</b>
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
24.03.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst Ostermontag (Kinderkirche)</b>
04.04.	19.00 Uhr	Männervesper
06.04.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Goldener Konfirmation
<b>27.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Joachim Stricker</b>
29.04.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück
<b>06.07.</b>		<b>Feierlichkeiten zur Stadterhebung</b>
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>
23.07.	<b>7.45 Uhr</b>	<b>Schulgottesdienste</b> Klassen 1-4: Markuskirche (Besserer, Bartholoäi, Storz) Ab Klasse 5 aufwärts: Johanneskirche (Stricker, Siebert, Widmaier)

Zusammengestellt von Pfarrer Joachim Stricker in Zusammenarbeit mit Günter Bär, Elsbeth Duppel und Martina Schwarz

### **Evang. Kirchengemeinde Johanneskirche**

Evang. Pfarramt: Kirchstr. 15, 71277 Rutesheim (Pfarrer Stricker):

Telefon (0 71 52) 5 13 03; Fax 33 19 67

Evang. Kirchenpflege, Kirchenpfleger Bär: Telefon 99 75 97; Fax 99 75 99

Konto Nr. 260 720 003 bei der Volksbank Region Leonberg (BLZ 603 903 00)

Konto Nr. 5 013 906 bei der Kreissparkasse Böblingen (BLZ 603 501 30)